

Herausforderungen, Belastungen und Wünsche bei der Flüchtlingsaufnahme

Befragung der Kommunen, Oktober 2023

Deutschlandweite Umfrage

- Zwischen 4.10. und 20.10.2023
- Nach Bereinigung 616 verwertbare und vollständige Antworten
- Nicht repräsentativ, aber alle Kommunengrößen zahlreich vertreten
- Regionales Ungleichgewicht, Datenlücken im Osten

Zentrale Ergebnisse

"Wie schätzen Sie die Lage der Unterbringung von Geflüchteten in Ihrer Kommune ein?"

Antworten der Kommunen in Prozent (n=616)

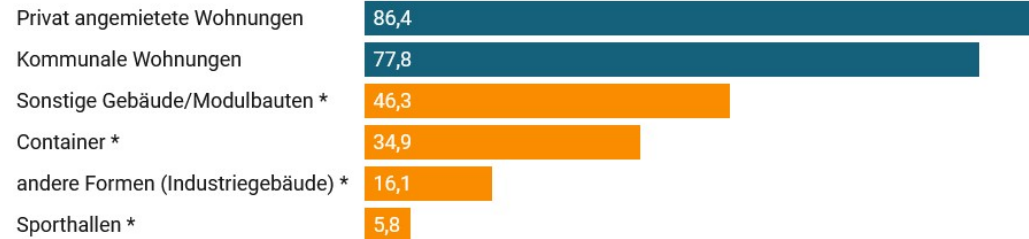


Grafik: Uni Hildesheim, Medienservice Integration (2023) • [Daten herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

Zentrale Ergebnisse

"Auf welche Unterbringungsformen greift ihre Kommune derzeit zurück?"

Umfrage-Antworten der Kommunen (n=616, Mehrfachnennungen möglich)



* *Verschiedene Notunterkünfte*

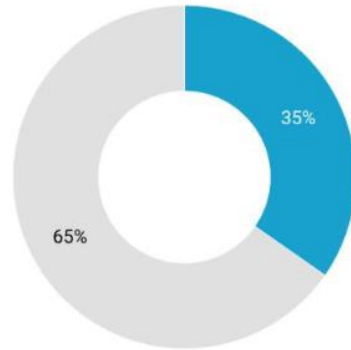
Grafik: Uni Hildesheim, Mediendienst Integration (2023) • [Daten herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

Zentrale Ergebnisse

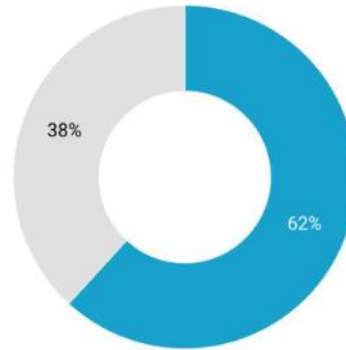
Kleinere Kommunen nutzen weniger Notunterkünfte

Antworten der Kommunen in Prozent (n=616, Mehrfachnennungen möglich)

■ Anteil der Kommunen, die Notunterkünfte nutzen ■ Anteil der Kommunen, die keine Notunterkünfte nutzen



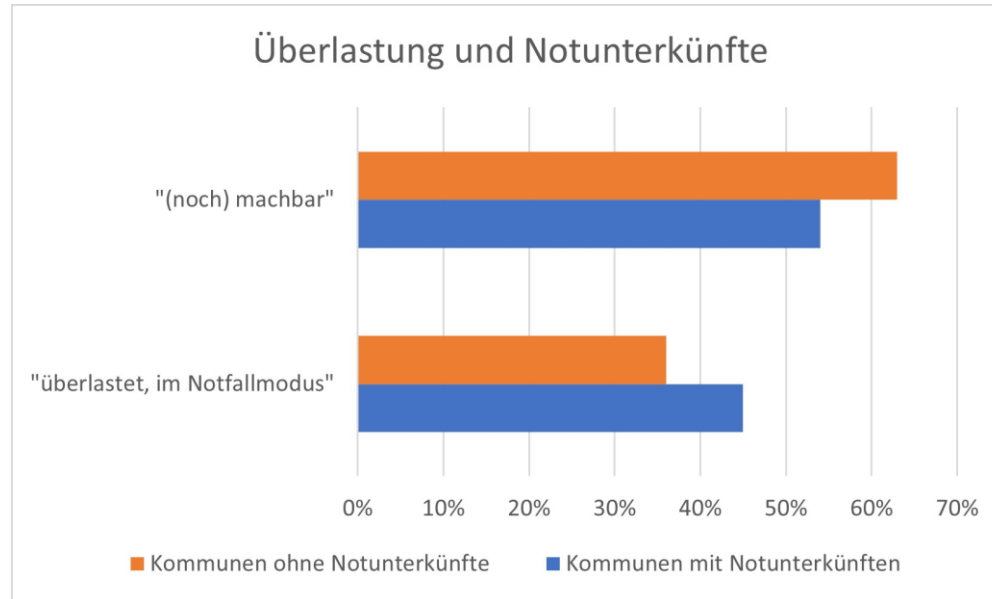
Kommunen bis 20.000 Einwohner*innen



Städte ab 20.000 Einwohner*innen und Landkreise

Grafik: Universität Hildesheim, Mediendienst Integration 2023 • Erstellt mit Datawrapper

Zusammenhang von Überlastung und Not-UB



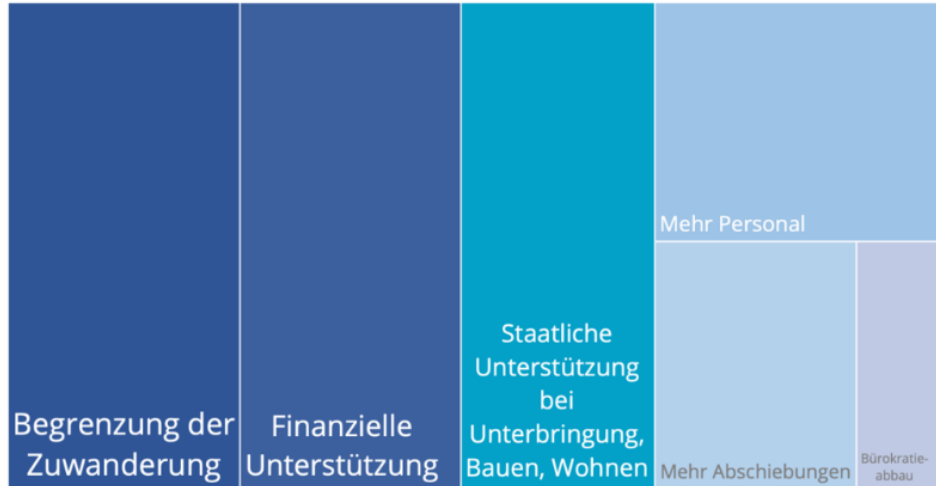
„Bürgermeister-Effekt“?

Hausspitze vs. Fachebene * Einschätzung zur Lage der Unterbringung Kreuztabelle

			Einschätzung zur Lage der Unterbringung			
			entspannt, ohne Probleme	herausfordernd, (noch) machbar	überlastet, Notfallmodus	Gesamt
Hausspitze vs. Fachebene	Verwaltungsspitze	Anzahl	1	54	62	117
		% von Hausspitze vs. Fachebene	0,9%	46,2%	53,0%	100,0%
	Fachebene	Anzahl	8	304	187	499
		% von Hausspitze vs. Fachebene	1,6%	60,9%	37,5%	100,0%
Gesamt	Anzahl	9	358	249	616	
	% von Hausspitze vs. Fachebene	1,5%	58,1%	40,4%	100,0%	

Wünsche der befragten Kommunen

Was würde Ihrer Kommune bei der Unterbringung von Geflüchteten helfen?



N=616 (Freitext Antwort)
Universität Hildesheim, Mediendienst Integration 2023

Flüchtlingsunterbringung: Gründe für die Belastungslage

- Zuzüge seit Anfang 2022: asylsuchende Menschen (ca. 500.000) + unterzubringende Ukrainer*innen (ca. 300.000)
- „Auszugskrise“: Viele anerkannte Flüchtlinge noch kommunal untergebracht
- Multi-Krisenlagen bzw. Mehrfachherausforderung in den Kommunen: Corona-Krise, Personalmangel, Digitalisierungsdruck...
- *Gefühlte Belastungslage und allgemeiner politischer Klimawandel?*

Flüchtlingsunterbringung: Warum es manchmal besser klappt

- Verfügbarkeit von Wohnraum im preisgünstigen Segment
- (gute) Strukturen und Netzwerke im Bereich Integration + Unterbringung
- Politischer Wille > proaktives Vorgehen

Schlüsselrolle von Diskursen + Akteuren

	DEFINING FACTORS		TRANSFORMATIVE FACTORS	
	Institutional framework	Structural conditions	Discourses and framing	Actors
Factors fostering ACTIVITY	Explicit legal / structural discretion and decentralization of tasks Mismatch between local issues and solutions from higher levels of government	Population flow Urbanity	Perceptions of (local) responsibilities, depopulation and local (economic) needs Positive perception of migration trajectories	Strong local coalition of political leadership (particularly the mayor) and administrative staff Strong collaboration between stakeholders, including civil society and migrants
Factors fostering PASSIVITY	Centralization of tasks on higher levels Vertical and horizontal complexity	Rurality	Perceptions of tied hands (e.g., legal or economic restraints) and non-responsibility Negative perceptions of migration trajectories	Lack of willingness to engage within political and administrative bodies
Factors with INDIFFERENT or ambiguous orientation	Ambiguous regulation, incl. informal discretionary spaces	Financial resources (Migrant) population		Political parties

Vortragstitel